

Eine Bande der Bigotten: Dr. Sarrazin, Herr Henkel und die Bank of America

William K. Black nimmt die Entrüstung, die Thilo Sarrazin hervorruft, zum Anlass, eine alte Forderung an die Bank of America zu erneuern: Feuere Hans-Olaf Henkel. Der ehemalige Bdl-Präsident ist der Chefberater des Bankgiganten in Deutschland.

Von Bill Black, Übersetzung von Lars Schall

Am 6. Februar 2010 schrieb ich einen Offenen Brief an Dr. Walter E. Massey, den damaligen Aufsichtsratsvorsitzenden der Bank of America (B of A).i Dr. Massey ist der ehemalige Präsident des Morehouse College. Der Kontext bestand darin, dass die B of A lange Hans-Olaf Henkel gewähren ließ, ihr ein Team an führenden Geschäftsberatern für das Deutschlandgeschäft zusammenzustellen. Herr Henkel ist ein prominenter deutscher Geschäftsmann, der Deutschlands „Bund der Dt. Industrie“ geführt hatte (eine Vereinigung, die ungefähr unsere Chamber of Commerce und den Business Roundtable kombiniert). Die verbalen Angriffe von Dr. Thilo Sarrazin auf Araber, Türken und Muslime (und bizarr überflüssige Behauptungen über Juden) riefen meinen Brief hervor. Henkel veröffentlichte ein Manifest, das Sarrazins Behauptungen feierte. Henkel wählte als Titel eine Phrase, die betonte, dass er mit Sarrazins Attacken gegen Araber, Türken und Muslimen sowie seinen bizarren Äußerungen über Juden ohne die geringste Reserviertheit übereinstimmte („Ohne jedes Wenn und Aber“).

Henkel fuhr unabhängig davon fort, die Schuld für die globale Finanzkrise auf Kredite zu schieben, die Afro-Amerikanern gegeben wurden, und beklagte das Ende des „Red Lining“ - jene vorsätzliche Diskriminierung durch Kreditgeber, die auf Rassenzugehörigkeit basierte. Sarrazin hatte Araber und Türken zurückgewiesen, indem er sie lediglich zur Arbeit als „Obst- und Gemüsehändler“ befähigt beschrieb. Ich schrieb meinen Offenen Brief an Dr. Massey, um ihn zu erinnern, dass die B of A als die Bank of Italy begonnen hatte. Die Bank of Italy war stolz und bereit, Italo-Amerikaner, die als Obst- und Gemüsehändler arbeiteten, als Kunden zu haben. Ich rief die B of A auf, Herrn Henkel zu feuern und das Beraterteam zu prüfen, dass er zusammengestellt hatte. Ich bekam nie eine Reaktion von einem B of A-Repräsentanten, und es scheint, dass die B of A Herrn Henkel und sein Beraterteam weiterhin beschäftigt.

Sarrazin ist ein Protagonist in Deutschland. Er ist Mitglied der deutschen Zentralbank (und im deutschen Kontext ist das eine weitaus exaltiertere Institution, als es die Federal Reserve in den USA ist). Darüber hinaus ist Sarrazin ein Sozialdemokrat, die große deutsche Partei auf der linken Seite. Die deutsche Zentralbank strafte Sarrazin für seine vorherige Schimpftirade und beschnitt einige seiner Funktionen. Jedoch hat Sarrazin nun mit einem Buch nachgelegt und öffentliche Kommentare über seine Thesen verbreitet, die seine Attacken auf Araber, Türken und Muslime erneuern. Er machte auch neue, ebenfalls überflüssige und bizarre Behauptungen über Juden. (Er verlautbart, dass alle Juden bestimmte Gene teilen. Alle Menschen teilen bestimmte Gene. Tatsächlich teilen alle Menschen und alle Kartoffeln bestimmte Gene. Und was beweist das? Dass alle von uns, einschließlich Sarrazin, Kartoffelköpfe sind?)

Es macht den Anschein, dass die deutsche Regierung tätig wird, um Sarrazin aus der Zentralbank zu entfernen. Das ist eine große Angelegenheit. Die Deutschen empfinden ob der Unabhängigkeit ihrer Zentralbank Stolz. Es ist sehr schwierig unter ihrem System, ein Mitglied der Zentralbank seiner Position zu entheben. Die Schwierigkeit wird dadurch verstärkt, da die Partei an der Macht die Rivalin der Sozialdemokraten ist. Sarrazin loszuwerden wird für die Sozialdemokraten äußerst peinlich. Aber die größte Schwierigkeit besteht darin, dass viele Deutsche mit Sarrazin übereinstimmen.

Deutschlands führende Entscheidungsträger sind willens, außerordentliche und schmerzhaft Schritte zu unternehmen, um die Schande zu beenden, die Sarrazin über die Zentralbank und die Nation gebracht hat. Im Gegensatz dazu kann die B of A Henkel feuern, Geld sparen und weit besseren Geschäftsrat zur Kreditvergabe von Leuten erhalten, die nicht bigott sind. Nur eine Handvoll Amerikaner teilt Henkels Nostalgie für eine Wiederkehr des Red Lining. Was also ist die Entschuldigung der B of A? Repräsentiert Henkels Bigotterie die Werte der Führung bei B of A in

Deutschland und den Vereinigten Staaten?

Amerikaner und Deutsche teilen eine große Geschichte mit schrecklich dunklen Aspekten. Wir kennen unser Geschichten. Wir wissen, wie katastrophal die Bigotterie endet, wenn sie nicht gestoppt wird. Wir wissen, dass die Bigotterie auf Lügen gründet, und dass wissenschaftlicher Rassismus ein Oxymoron ist, der von gewöhnlichen Schwachköpfen propagiert wird..

Bill Black ist der Autor des Buches The Best Way to Rob a Bank is to Own One. Seine Kommentare stellen seine eigenen, persönlichen Ansichten dar.

Quellen:

vgl. Lars Schall: „Galbraith legt vor, Henkel antwortet, Black kontert“, veröffentlicht auf chaostheorien.de am 11. Februar 2010

unter:http://www.chaostheorien.de/artikel/-/asset_publisher/haR1/content/galbraith-legt-vor-henkel-antwortet-black-kontert?redirect=%2Fartikel%3F

Siehe ferner Lars Schall: „Herr Henkel und der Klang der Stille“, veröffentlicht auf chaostheorien.de am 21. April 2010 unter:

http://www.chaostheorien.de/artikel/-/asset_publisher/haR1/content/herr-henkel-und-der-klang-der-stille?redirect=%2Fartikel%3F,

und Lars Schall: “The Great Global Bank Robbery, Part 1“, Interview mit William K. Black, “PART ONE: THE BUBBLE & HERR HENKEL“, veröffentlicht auf chaostheorien.de am 21. April 2010 unter:

http://www.chaostheorien.de/interviews/-/asset_publisher/rAD9/content/the-great-global-bank-robbery-part-1?redirect=%2Finterviews%3F